

Der Keynesianismus I

Theorie und Praxis
keynesianischer Wirtschaftspolitik

Entwicklung und Stand der Diskussion

Herausgegeben von G. Bombach
H.-J. Ramser M. Timmermann W. Wittmann

Nachdruck der ersten Auflage



Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York 1981

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Teil A	
A. Korsch: Der Stand der beschäftigungspolitischen Diskussion zur Zeit der Weltwirtschaftskrise in Deutschland.	9
I. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland von 1918-1933.	11
1. Einleitung	11
2. Die Ursachen der Weltwirtschaftskrise	14
3. Von Versailles bis zur Stabilisierung durch die Reichsmark	22
4. Die Reparationsregelung unter dem Dawes- und dem Young-Plan	26
4.1. Der Dawes-Plan	26
4.2. Der Young-Plan	27
5. Deutschland in der Weltwirtschaftskrise	28
6. Die Forderung nach einer aktiven Konjunkturpolitik	30
6.1. „Die politische Notwendigkeit“	30
6.2. „Die konjunkturelle Notwendigkeit“	32
6.3. „Die strukturelle Notwendigkeit“	35
II. Die Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Wirtschaftslehre.	37
1. Der Einfluß der Geisteshaltung des 19. Jahrhunderts auf die Volkswirtschaftslehre	37
2. Das „klassische Modell“	45
3. Die „klassische Konjunkturtheorie“	48
4. Die Kritik an der „klassischen Volkswirtschaftslehre“	51
4.1. Der Zinsmechanismus	51
4.1.1. Sparen und Zins	52
4.1.2. Investition und Zins	54
4.2. Lohnsatz und Beschäftigung	58
III. Die Politik der Arbeitsbeschaffung als wirtschaftspolitische Maßnahme zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise.	63
1. Die Notwendigkeit der Wirtschaftstheorie für die Wirtschaftspolitik	63
2. Die Notwendigkeit der zusätzlichen Nachfrage und das Multiplikatorprinzip	65
3. Die Finanzierung der Arbeitsbeschaffung	67
3.1. Die Finanzierung durch Anleihen	69
3.1.1. Die Finanzierung durch Inlandsanleihen	69

3.1.2. Die Finanzierung durch Auslandsanleihen	72
3.2. Die Finanzierung durch Geldschöpfung	74
3.2.1. Die Forderung nach einer autonomen Geldpolitik	76
3.2.2. Die Notwendigkeit einer elastischen Geldmengenpolitik	78
3.3. Formen der Geldschöpfung	79
3.3.1. Der Vorschlag von Dalberg	80
3.3.2. Das System der Steuergutscheine	81
3.3.3. Der Wagemann-Plan	82
3.3.4. Die Finanzierung durch Arbeitsbeschaffungswechsel	83
3.4. Geldschöpfung und Inflation	85
IV. Die Arbeitsbeschaffungsprogramme	91
1. Die Programme der indirekten Arbeitsbeschaffung	92
1.1. Das Programm der Devaluation	92
1.2. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reichskanzlers von Papen	94
2. Die Programme der direkten Arbeitsbeschaffung	95
2.1. Die Merkmale der Arbeitsbeschaffungsprogramme	96
2.2. Das Gutachten der Brauns-Kommission	99
2.3. Das Programm von Friedlaender-Prechtl	99
2.4. Der WTB-Plan der freien Gewerkschaften	100
2.5. Das Programm des Reichswirtschaftsrates	100
2.6. Das nationalsozialistische Arbeitsbeschaffungsprogramm	101
2.7. Das Hindenburg-Programm der Arbeitsbeschaffung von Heinrich Dräger	104
2.8. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung Schleicher	107
2.9. Das Programm aus: „Arbeitsbeschaffung. Eine Gemeinschaftsarbeit“	108
2.10. Das Reinhardt-Programm	109
3. Zusammenfassung	110
Anmerkungen	114
Literaturverzeichnis	128
TeilB	
0. Landmann: Keynes in der heutigen Wirtschaftstheorie.	133
Einleitung	135
1. Die keynesianische Revolution	137
1. Die „Klassik“ als theoretische Ausgangslage	137
2. Keynes'zentrales Thema: die effektive Nachfrage	142
3. Warum versagt der Zinsautomatismus?	145
4. Das keynesianische Modell des allgemeinen Gleichgewichts	147
4.1. Die Wirtschaft als interdependentes System	147
4.2. Die graphische Darstellung des Modells	149
5. Flexible Löhne: ein Mittel gegen die Arbeitslosigkeit?	152
5.1. DerKeynes-Effekt	154
5.2. DerPigou-Effekt	157
6. Grenzen der Gleichgewichtstheorie	158

II	Die neue Keynes-Interpretation . . . . .	.161
1.	Die Spaltung der Wirtschaftstheorie durch den Keynesianismus. . . . .	.161
2.	Die Ungleichgewichtsanalyse, als Weg zurück zur unite de doctrine	164
2.1.	Die walrasianische Auktion. . . . .	.164
2.2.	Die „neue“ MikroÖkonomie. . . . .	.165
2.3.	Der kumulative Prozeß . . . . .	.170
2.4.	Nochmals: die Koordination von Sparen und Investieren. . . . .	.172
3.	Neu-Interpretation oder Neu-Formulierung?. . . . .	.179
III.	Die monetaristische Herausforderung . . . . .	.181
1.	Friedmans Beitrag zur Konsumtheorie. . . . .	.182
2.	Die neuformulierte Quantitätstheorie. . . . .	.185
3.	Unschlüssige Evidenz. . . . .	.189
4.	Inflation und Stagflation. . . . .	.192
5.	Wie stabil ist die Marktwirtschaft?. . . . .	.199
	Anmerkungen. . . . .	.203
	Literaturverzeichnis . . . . .	.208

Teil C

H.-P.Spahn: Keynes in der heutigen Wirtschaftspolitik 211

I.	Der Einfluß von Keynes auf die Wirtschaftspolitik in verschiedenen Ländern.....	213
1.	DasKeynesscheKonjunkturprogramm	213
2.	Zum veränderten Verhältnis von Staat und Ökonomie: Ein Überblick über den gewandelten Aufgabencharakter staatlicher Wirtschaftspolitik.	215
3.	Die Durchsetzung keynesianischer Theorie und Praxis in der Wirtschaft tspolitik.....	219
3.1.	Bundesrepublik Deutschland	219
3.2.	Vereinigte Staaten von Amerika	223
3.3.	Großbritannien.	226
4.	Zusammenfassung.	228
II.	Erfahrungen und Grenzen der Wirksamkeit	229
1.	Einleitung	229
2.	Prozeßpolitische Probleme.	230
2.1.	Die wissenschaftliche Beratung bei Konjunkturdiagnose und-politik	230
2.1.1.	Wissenschaft und Politik	230
2.1.2.	Das Prognoseproblem und die „volkswirtschaftliche Beurteilung"	233
2.2.	Zur Handlungsmotivation der Träger der Wirtschaftspolitik	235
2.3.	Das Zielsystem der Stabilitätspolitik	239
2.3.1.	Das „gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht".	239
2.3.2.	Der Zielkonflikt zwischen Vollbeschäftigung und Preisstabilität	242
2.4.	Das Instrumentarium der Stabilitätspolitik	244

2.4.1. Der zeitliche Aspekt	244
2.4.2. Indirekte Maßnahmen zur Nachfragebeeinflussung	247
2.4.3. Direkte Maßnahmen zur Nachfragesteuerung	249
2.4.4. Zur Problematik „konjunkturgerechter“ Budgetwirkungen.	251
3. Neue ökonomische Bedingungen: Erweiterung oder Aufgabe des keynesianischen Konzeptes?	254
3.1. Die Phillips-Kurve als „Speisekarte“ für wirtschaftspolitische Entscheidungen?	254
3.2. Der Flexibilitätsverlust des Marktsystems: Überlegungen zu einer Theorie der Stagflation	257
3.2.1. Die Verschärfung des Strukturproblems.	257
3.2.2. Die Vollbeschäftigungspolitik und das „Investitionsklima“.	260
3.3. Die Erweiterung der Steuerungskonzeption durch die Einkommenspolitik	263
3.3.1. Das Verteilungsproblem und die „Anspruchsinflation“.	263
3.3.2. Der Versuch einer „Konzertierten Aktion“.	266
3.4. Aufgabe des Keynesianismus: der Monetarismus als Alternative?	268
4. Zusammenfassung und Ausblick	272
4.1. Schwachstellen der keynesianischen Stabilitätspolitik	272
4.2. Aspekte der politischen Theorie: über einige Konsequenzen des staatlichen „Krisenmanagements“.	274
Anmerkungen.	279
Literaturverzeichnis.	288
Namenregister.	293